

ziehen die Staren in großen Scharen das Land. Abends fallen sie gewöhnlich ins Schilf- oder Weidendickicht ein, um dort zu übernachten. Im Oktober und November verlassen sie uns, ziehen aber nicht so weit fort wie die meisten anderen Zugvögel und kommen je nach der Witterung schon im Januar, Februar oder März wieder zurück.

Bedeutung der Singvögel. Die Singvögel tragen durch ihr munteres Wesen und durch ihren Gesang sehr viel zur Belebung der Natur bei. Sie üben aber auch dadurch, daß sie sehr viele schädliche Insekten vertilgen, einen großen Einfluß auf das Wachstum und Gedeihen der Bäume und ihrer Früchte aus. Es ist deshalb durchaus nötig, daß man alles tut, um sie zu schützen und zu pflegen (Nistkästen, Fütterung im Winter, Anlage von Hecken, Vertilgung des Raubzeugs; keine einheimischen Vögel als Stubenvögel halten!).

3. Die Kreuzspinne. In Gärten, Gebüsch, lichten Wäldern, wemöglich in der Nähe des Wassers, spannt die Kreuzspinne ihr Netz aus. Am Ende des sackförmigen Hinterleibs befinden sich 6 Spinnwarzen mit je mehreren hundert Röhrchen. Der Spinnsaft tritt aus einer Drüse in die Warzen, und aus diesen kommt er durch die Röhrchen in Form von dünnen Fäden heraus. Die Fäden werden mittels der Seitenklauen der 8 Füße zu einem Faden vereinigt, der an der Luft schnell trocken wird. An dem Netz befinden sich viele klebrige Knötchen.

In der Mitte ihres Netzes sitzt die Spinne und lauert auf Beute. Solange wir das Netz nicht berühren, können wir sie bequem betrachten: das weiße Kreuz auf ihrem Hinterleib, ihre 8 Augen und das zusammengewachsene Kopfbruststück. Berühren wir das Netz, so läßt sich die Spinne schnell an einem Faden auf die Erde herab. Kommt ein Insekt an das Netz, so bleibt es hängen; die Kreuzspinne kommt herbei und tötet es durch einen Biß. Ihre Kiefer sind der Länge nach durchbohrt und stehen mit einer Giftdrüse in Verbindung. Kleine Tiere werden durch das Gift sogleich getötet. Beim Menschen ruft es eine Entzündung hervor.

Im Herbst hängt die Spinne ihre gelben Eier in Klumpen gut eingesponnen an einem geschützten Ort auf und stirbt bald darauf. Im nächsten Frühjahr kommen aus den Eiern die Jungen. Sie häuten sich mehrmals; denn das Kopfbruststück ist wie bei den Insekten mit einer harten Haut umgeben. Diese kann sich beim Wachsen des Tieres nicht ausdehnen und muß daher von Zeit zu Zeit durch eine weitere ersetzt werden.

III. Haustiere.

1. Das Schaf ist deshalb ein so wertvolles Haustier, weil es großenteils mit einer Kost ernährt werden kann, die auf andere Weise nicht nutzbar zu machen ist. Das kurze Gras der abgelegenen Weiden vermag das Schaf aber abzureißen; denn es hat im Unterkiefer 8 Schneidezähne,